

Das macht gute Sprachförderung aus:

Qualitätskriterien aus «Sprachförderung in Spielgruppen und Kindertageseinrichtungen: Qualitätsleitfaden»

Orientierungsqualitäten

Ziele und Aufgaben hinsichtlich der Sprachförderung sind definiert

Sprachförderung orientiert sich am Kind

Die Fachperson denkt ressourcenorientiert

Vielfalt wird positiv wahrgenommen

Eltern werden als wichtigste Sozialisationsinstanz wahrgenommen

Die Fachperson zeigt Interesse an den Kindern

Wichtigkeit des Förderbereichs Sprache wird anerkannt

Die Fachperson anerkennt jedes einzelne Kind als eigenständige Persönlichkeit

Interaktionen sind wechselseitige Austauschprozesse

Wichtigkeit von Sprache für jedes Kind wird anerkannt

Die Fachperson weiss um die Wichtigkeit ihrer eigenen Sprache

Prozessqualitäten

Die Fachperson baut stabile Beziehungen zu den Kindern auf

Sprachförderung findet vorwiegend im Alltag statt

Die Fachperson nimmt die Kinder aktiv wahr

Die Fachperson wendet Sprachförderstrategien an

Die Kinder werden zum Sprechen angeregt

Die Fachperson passt sich beim Sprechen den Kindern an

Die Fachperson ist sprachliches Vorbild

Die Eltern werden miteinbezogen

Den Kindern wird ermöglicht, literale Erfahrungen zu machen

Die Fachperson beobachtet und dokumentiert die Sprechversuche der Kinder

Gespräche werden von der Fachperson reguliert

Die Fachperson plant ihr eigenes Sprechen

Additive (explizite) Sprachförderung findet spielerisch und flexibel statt

Strukturqualitäten

Die Fachperson verfügt über spezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Der Sprachförderung wird Zeit gelassen

Den Betreuungsstätten steht ein geeignetes Netzwerk zur Verfügung

Es gibt nicht zu viele Wechsel im pädagogischen Personal

Es stehen Zeiten für Vor- und Nachbereitung der Sprachförderung zur Verfügung

Fachpersonen und Leitungspersonal besuchen regelmässig Weiterbildungen

Die Einrichtung ist mit kommunikationsfördernden Materialien ausgestattet

Sprachförderung findet in verschiedenen Gruppengrössen statt

Sprachförderung findet in verschiedenen Gruppenkonstellationen statt

Die Räume sind genug gross und variabel